

# Zeug zum Kultbuch

Selten nur flattert einem etwas so appetitlich Freches auf den Redaktionstisch. Aus dem „BuntHund-Verlag“ treten „kulinarrische Strafvollzüge“ ihren Ra-  
chefeldzug durch die Haute Cuisine an. Angerichtet von einem Trio, das schlagend die These widerlegt, dass viele Köche den (Gries)Brei verderben.

Hätten die Verfasser des Nutella-Kochbuches nicht total fahrlässig versäumt, ein Nutellabrot-Rezept in ihr Werk aufzunehmen, wäre uns übrigen Lustessern vieles erspart geblieben. Aber so müssen wir jetzt (seufz!) in ein Nutellabrot beißen, Fischstäbchen goutieren, uns in die hohe Kunst der Pfefferminzbonbonzubereitung einweisen und (Gesundheit ist alles) einen „Brennesalat“ auftischen

lassen. Richtig gelesen. Im begleitenden Bild springt denn auch ein Esel durch ein Feuer und wir erfahren die Absturzursache des Luftschiffs „Hindenburg“. Den drei jungen Köchen Frank Müller, Jürgen Greß und Alexander Rückle, die ansonsten Computerprogramme und online-Süppchen köcheln, ist nichts heilig, was schmeckt. Zu aller Letzt der gute Geschmack. Ihre Blutwurstpizza mit Kiwi muss alle Halloween-Fans entzücken. Ohnehin hat die Schnapsidee der Küchenhelfer das Zeug zum Kultbuch.

Die erste Auflage des bunten Buches, dessen Illustrationen mindestens ebenso köstlich die Hochglanzfotos geleckter Schlemmerwerke verulken, wie die Rezepturen edle Gaumenfreuden, ist bereits vergriffen. Die zweite hat als Zugabe ein Bastelspiel.